

## Kompetenzraster zum Umgang mit Narrationen

Stand: 17.06.2020

### Fachprofil Narrative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen die Erkenntnis, dass Geschichte wesentlich über Narrationen, also erzählende Darstellungen von Geschichte, vermittelt und von handelnden Subjekten gestaltet wird. Die narrative Kompetenz hat somit eine erkenntnistheoretische (Geschichte als Konstruktion von Vergangenheit) und eine konkrete Ausrichtung (Verstehen und Verfassen von Texten). Im Geschichtsunterricht und in der Aufgabenkultur dominiert die konkrete Bedeutungsdimension: Die Schülerinnen und Schüler erkennen Narrationen als erzählende Darstellungen von Geschichte. Sie erschließen sich deren Sinn, indem sie ihnen Informationen entnehmen, und sie bewerten deren Aussagekraft, indem sie u. a. die Perspektive der Darstellung berücksichtigen (sachliche Schilderung, subjektiver Tagebucheintrag etc.). Daneben rekonstruieren sie Geschichte zunehmend auch selbst aus Quellen. Auf der Grundlage von Quellenanalysen und der Auswertung von Darstellungen erstellen sie selbst Narrationen und reflektieren diese kritisch. Indem sie für das Erstellen eigener Narrationen auf verschiedene Präsentationsformen zurückgreifen, wird ihr Geschichtsbewusstsein weiter ausdifferenziert.

### Fachlehrplan: Methoden und Arbeitstechniken

- Jahrgangsstufe 6: Die Schülerinnen und Schüler bilden mithilfe von Quellen und Darstellungen einfache *historische Narrationen*, ggf. auch *mit gestalterisch-kreativem Anspruch*, wie z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Dialog, Rollenspiel, Erzählung.
- Jahrgangsstufe 7: Die Schülerinnen und Schüler bilden historische *Narrationen*, ggf. *mit gestalterisch-kreativem Anspruch* (z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Hörspielskript), in denen sie die christlich-eurozentrische Sicht um weitere Perspektiven ergänzen, wie z. B. Sicht der Juden, der Muslime, der süd- und mittelamerikanischen Ureinwohner, der Afrikaner oder der Osmanen.
- Jahrgangsstufe 8: Die Schülerinnen und Schüler bilden historische *Narrationen*, in denen *unterschiedliche historische Perspektiven* zum Ausdruck kommen, wie z. B. Perspektive der First Nations während der Besiedlung Nordamerikas, unterschiedliche Perspektiven auf Reichsgründung und Industrialisierung.
- Jahrgangsstufe 9: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren *historische Narrationen* kritisch, indem sie unterschiedliche historische *Perspektiven* und *Deutungen* thematisieren (z. B. Perspektive der Opfer im Nationalsozialismus, Perspektive der kolonisierten Völker).
- Jahrgangsstufe 10: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren unterschiedliche historische *Wahrnehmungen*, *Perspektiven* und *Deutungen* in verschiedenen Narrationen zu einem Thema (z. B. USA – UdSSR, Bundesrepublik Deutschland – DDR).

## Umsetzung im Unterricht

Wie kann die Lehrkraft nun konkret mit Narrationen umgehen und die Schülerleistung mit möglichst geringem Korrekturaufwand dennoch fair und transparent bewerten?

Hierzu muss sich die Lehrkraft zunächst folgende Faktoren bewusst machen:

- a) Stellt die Narration einen Rückgriff auf bereits aufgebautes (=erarbeitetes) Wissen dar oder erfolgt die Narration, indem die Schülerinnen und Schüler sich auf eine neu vorliegende Quelle (Textquelle, Bild, Karikatur, ...) oder eine neue Darstellung (Karte, Diagramm, Statistik, Darstellungstext) beziehen?
- b) Handelt es sich bei der zu bewertenden Leistung um eine mündliche, schriftliche oder gestalterisch-kreative Narration? Letztere ist explizit im LehrplanPLUS der Jahrgangsstufen 6 und 7 erwähnt.

## Kompetenzraster: Auswahl der Diagnosefragen

Jede Narration ist anders. Sie hängt vom zugrundeliegenden historischen Thema genauso ab wie von der Art der geforderten Narration. Deshalb wurde folgendes dreiteiliges Raster entwickelt, aus dem die Lehrkraft nach ihren eigenen Ansprüchen die erforderlichen Diagnosefragen auswählt bzw. anpasst.

Komponenten historischen Erzählens	Diagnosefragen für die Lehrkraft
Historische Triftigkeit (als Sachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zeigt die Narration historisch fundierte Aussagen hinsichtlich der Chronologie und der Inhalte?</li> <li>✓ Werden Ereignisse sinnstiftend miteinander verbunden oder gegenübergestellt?</li> </ul>
Historische Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Bildet die Narration einen Zusammenhang („roter Faden“) oder zerfällt sie in Einzelheiten (Aufzählung)?</li> <li>✓ Wird die Narration mit Begriffen und sprachlichen Elementen angereichert, die im Material (nicht) vorhanden waren?</li> <li>✓ Werden Satzverknüpfungen (<i>als, während, bevor; weil; nachdem; danach</i>) benutzt?</li> </ul>
Aufgabenbezogene Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Geht die Narration auf die Bedingung der Aufgabenstellung ein? (Brief, Tagebucheintrag, Darstellungstext, Dialog, Comic, ...)</li> <li>✓ Wird aus der geforderten Perspektive heraus erzählt?</li> <li>✓ Können konkurrierende Meinungen im Sinne der Perspektivität differenziert und gegenübergestellt werden? (<i>xy sagt über... Währenddessen meint yz...</i>)</li> <li>✓ Äußert die Schülerin/der Schüler Wertungen zu dem Erzählten und begründet sie/er diese? (=diskursive Elemente)</li> <li>✓ Verwendet die Schüler/ der Schüler wertende Adjektive zur Charakterisierung einer Person, zu einem Ereignis etc.?</li> <li>✓ Ist eine argumentative Struktur erkennbar?</li> <li>✓ Wird der Narration eine Kategorie zugrunde gelegt, wie z. B. Aufstieg, Niedergang/Verfall, Fortschritt, Wandel, Kontinuität etc.?</li> <li>✓ Nimmt die Schülerin/der Schüler eine andere Position ein als der Darstellungstext/die Quelle oder ein Mitschüler? (=konkurrierende Darstellungen)</li> </ul>

Anhand dieser Fragen werden im Folgenden nun Beispielaufgaben (wie sie teilweise auch im Service-Teil des Lehrplans erscheinen) und ihre Bewertung anhand einzelner aus der obigen Tabelle ausgewählter Diagnosefragen aufgezeigt.

## Beispiel 1, Jahrgangsstufe 6 LB 6.2 bis 6.6, Rückgriff auf Grundlegende Begriffe, mündliche Leistung

Die Schüler erhalten Lamine mit den nicht chronologisch sortierten Grundlegenden Begriffen *Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Hochkultur Ägypten, Antike, Judentum, Christentum, Augustus, Mittelalter, Islam, Karl der Große*.

Aufgabe: Bringe die Begriffe wie in einem Zeitstrahl in eine stimmige Reihenfolge. Anschließend erklärst du die Begriffe und begründest deine Anordnung.

Komponenten historischen Erzählens	Diagnosefragen für die Lehrkraft	Bewertung (je 3 – 0 Punkte; als Kriterien dienen die Adverbien „immer“, „häufig/meist“, „selten/wenig“ sowie „nicht/nie“)				
Historische Trifftigkeit (als Sachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zeigt die Narration historisch fundierte Aussagen hinsichtlich der Chronologie und der Inhalte?</li> <li>✓ Werden die „Epochen/Zeitabschnitte/Begriffe“ sinnstiftend miteinander verbunden?</li> </ul>	3	2	1	0	x3
Historische Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Bildet die Narration einen Zusammenhang („roter Faden“) oder zerfällt sie in Einzelheiten (Aufzählung)?</li> <li>✓ Wird die Narration mit Begriffen und sprachlichen Elementen angereichert, die im Material nicht vorhanden waren (z. B. „Jäger und Sammler“, „Zeitenwende“, „Religion/Glaube“)?</li> <li>✓ Werden Satzverknüpfungen (<i>als, während, bevor, weil, nachdem, danach</i>) benutzt?</li> </ul>	3	2	1	0	x2
Aufgabenbezogene Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Geht die Narration auf die Bedingung der Aufgabenstellung ein? (Erfolgt eine Begründung?)</li> </ul>	3	2	1	0	x1

## Beispiel 2, Jahrgangsstufe 6 LB 6.4, Rückgriff auf bereits aufgebautem Wissen, schriftliche Leistung

Aufgabe: Verfasse einen Nachruf auf Augustus, indem du sowohl Lob als auch Tadel/Kritik an ihm aussprichst. (Hinweis: Die Aufgabe befindet sich im LIS, das Wesen eines Nachrufs muss den Schülern erläutert werden.)

Komponenten historischen Erzählens	Diagnosefragen für die Lehrkraft	Bewertung (je 3 – 0 Punkte; als Kriterien dienen die Adverbien „immer“, „häufig/meist“, „selten/wenig“ sowie „nicht/nie“)				
Historische Trifftigkeit (als Sachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zeigt die Narration historisch fundierte Aussagen hinsichtlich der Chronologie und der Inhalte?</li> <li>✓ Werden die „Leistungen von Augustus“ sinnstiftend miteinander verbunden bzw. gegenübergestellt?</li> </ul>	3	2	1	0	x2
Historische Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Bildet die Narration einen Zusammenhang („roter Faden“) oder zerfällt sie in Einzelheiten (Aufzählung)?</li> <li>✓ Werden Satzverknüpfungen (<i>als, während, bevor; weil; nachdem; danach</i>) benutzt?</li> </ul>	3	2	1	0	x1
Aufgabenbezogene Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Geht die Narration auf die Bedingung der Aufgabenstellung ein? (Ist es ein Nachruf?)</li> <li>✓ Verwendet die Schülerin / der Schüler Adjektive zur Charakterisierung von Augustus?</li> <li>✓ Können konkurrierende Meinungen im Sinne der Perspektivität differenziert und gegenübergestellt werden (<i>Die einen halten Augustus für... Währenddessen meinen die anderen, dass Augustus...</i>)?</li> <li>✓ Äußert die Schülerin / der Schüler Wertungen zu Augustus und begründet sie/er diese? (=diskursive Elemente)</li> </ul>	3	2	1	0	x2

## Beispiel 3, Jahrgangsstufe 6, LB 6.6, Bezug auf Grundlegende Daten und Begriffe, mündliche Leistung

Dein(e) Geschichtslehrer(in) sagt: „Die Zeit des Übergangs von der Antike zum Mittelalter ist geprägt von Veränderungen und Bleibendem (=Kontinuitäten).“

Aufgabe: Du erklärst einem Mitschüler, was dein(e) Lehrer(in) mit dieser Aussage meint. Benutze hierfür die folgenden Grundlegenden Daten und Begriffe:

Pflicht: *Wanderungsbewegungen germanischer Völker, Zerfall des Römischen Reichs, Dreiteilung der Mittelmeerwelt, 500 n. Chr. Reichsbildung der Franken, Mittelalter, König, mittelalterliches Kaisertum, 800 Kaiserkrönung Karls des Großen*

Hilfestellungen: *Tradition, Wandel, Epoche, dann, danach, später, deshalb, Ursprung, Erbe, sich beziehen auf, nutzen, ...*

Komponenten historischen Erzählens	Diagnosefragen für die Lehrkraft	Bewertung (je 3 – 0 Punkte; als Kriterien dienen die Adverbien „immer“, „häufig/meist“, „selten/wenig“ sowie „nicht/nie“)				
Historische Trifftigkeit (als Sachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zeigt die Narration historisch fundierte Aussagen hinsichtlich der Chronologie und der Inhalte?</li> <li>✓ Werden „Kontinuität und Wandel“ sinnstiftend miteinander verbunden?</li> </ul>	3	2	1	0	x3
Historische Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Bildet die Narration einen Zusammenhang („roter Faden“) oder zerfällt sie in Einzelheiten (Aufzählung)?</li> <li>✓ Wird die Narration mit Begriffen und sprachlichen Elementen angereichert, die als Hilfestellungen vorhanden waren?</li> <li>✓ Werden Satzverknüpfungen (<i>als, während, bevor; weil; nachdem; danach</i>) benutzt?</li> </ul>	3	2	1	0	x2
Aufgabenbezogene Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Geht die Narration auf die Bedingung der Aufgabenstellung ein? (Erfolgt eine Erklärung?)</li> <li>✓ Werden der Narration die Kategorien „Wandel und Kontinuität“ zugrunde gelegt?</li> </ul>	3	2	1	0	x1

## Beispiel 4, Jahrgangsstufe 7 LB 7.2, Bezug auf Schaubild, schriftliche Leistung

### M3 Auswirkungen der Kleinen Eiszeit auf die Landwirtschaft

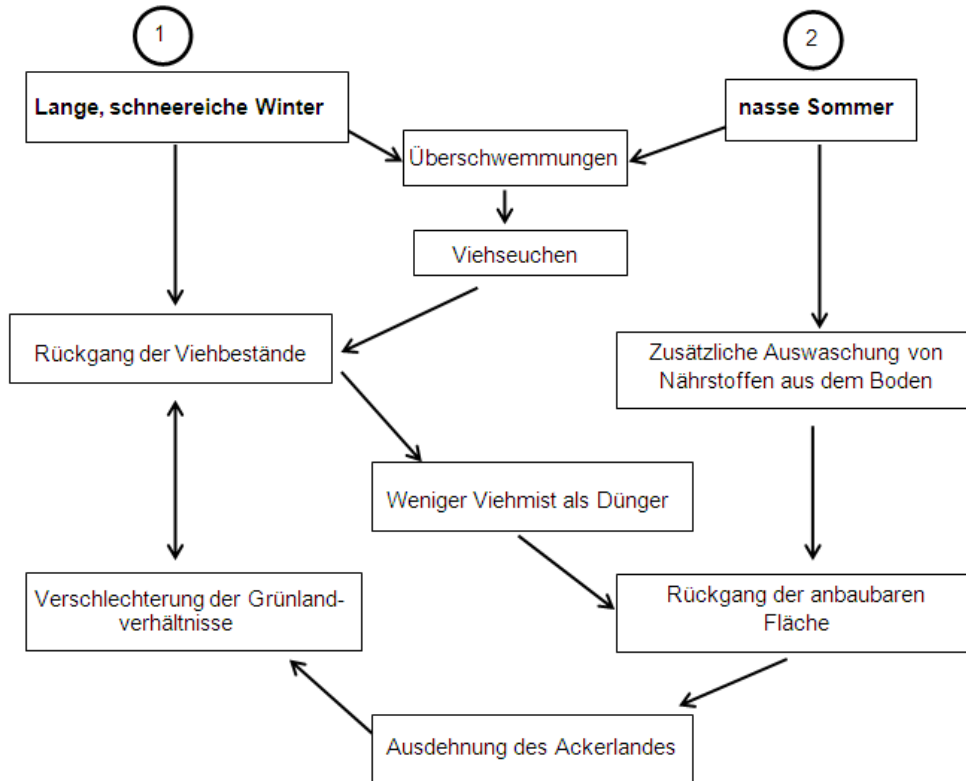
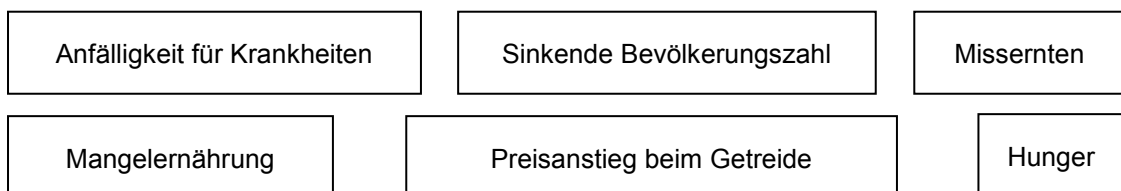


Schaubild aus Wolfgang Behringer, Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, München 2014 (4. Auflage), S. 130. Vom Verfasser neu erstellt und leicht verändert. [Genehmigung erteilt am 08.11.2017]

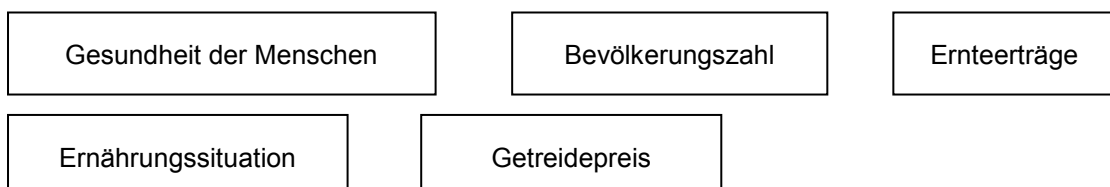
### Aufgabe zu M3

1. Erklärt das Schaubild mit eigenen Worten. Starte bei 1 oder 2. Bildet Sätze mit „Wenn...“.
2. Möglichkeit einer Differenzierung durch die Lehrkraft:

A) Diese Folgen für die Landwirtschaft wirkten sich auch auf die Menschen aus. Verfasst hierzu anschließend einen Darstellungstext, wie er in einem Schulbuch erscheinen könnte (ca. 80 Wörter). Baut folgende Begriffe in einer sinnvollen Reihenfolge ein:



B) Diese Folgen für die Landwirtschaft wirkten sich auch auf die Menschen aus. Verfasst hierzu anschließend einen Darstellungstext, wie er in einem Schulbuch erscheinen könnte (ca. 80 Wörter). Baut folgende Begriffe in einer sinnvollen Reihenfolge ein:



Komponenten historischen Erzählens	Diagnosefragen für die Lehrkraft	Bewertung (je 3 – 0 Punkte; als Kriterien dienen die Adverben „immer“, „häufig/meist“, „selten/wenig“ sowie „nicht/nie“)				
Historische Trifftigkeit (als Sachkompetenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zeigt die Narration historisch fundierte Aussagen hinsichtlich der Inhalte und der Reihenfolge?</li> <li>✓ Werden die „Folgen für die Menschen“ sinnstiftend miteinander verbunden?</li> </ul>	3	2	1	0	x2
Historische Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Bildet die Narration einen Zusammenhang („roter Faden“) oder zerfällt sie in Einzelheiten (Aufzählung)?</li> <li>✓ Wird die Narration mit Begriffen und sprachlichen Elementen angereichert, die im Material vorhanden waren?</li> <li>✓ Werden Satzverknüpfungen (<i>als, während, bevor, weil, nachdem, danach</i>) benutzt?</li> </ul>	3	2	1	0	x2
Aufgabenbezogene Erzählfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Geht die Narration auf die Bedingung der Aufgabenstellung ein? (Erfolgt ein sachliches Schreiben wie im Schulbuch?)</li> <li>✓ Wird der Narration die Kategorie „Folgen für die Menschen“ zugrunde gelegt?</li> <li>✓ Werden ein Anfang und ein Ende der Narration genannt?</li> </ul>	3	2	1	0	x2